

Kloster- und Wallfahrtschronik ; Gottesdienstordnung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen
zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **35 (1957)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

KLOSTER- UND WALLFAHRTSCHRONIK

Wenn unser gläubiges Volk in wachsender Menge zum Heiligtum der Gnadenmutter strömt, bestätigt sich immer neu das schöne Wort des Liedes: «Wenn ich zu deinem Bilde komm, zu beten bei dir kindlich fromm, da klingt's im Herzen inniglich: die Mutter, sie versteht mich.»

Dies ist ja schließlich der tiefere Sinn der Marianischen Wallfahrt: die Mutter, sie versteht mich. Der Monat der Maienkönigin stellt daher eine Steigerung im Pilgerleben fest.

Allen voran seien genannt die Pfarrei-Prozessionen, die nach treuer Gewohnheit Jahr für Jahr, jeweilen begleitet von der hochwürdigen Geistlichkeit, in den Stein ziehen. An Kreuz-Auffindung (3.) fanden sich die Bittgänge von Blauen, Etingen, Metzleren, Reinach, Rodersdorf, Therwil, Witterswil ein; anschließend (1. Maisonntag) die Pfarreiwallfahrt der Gemeinde Allschwil; am 12. diejenige der Französischen Kolonie Basel (300 Personen); am 19. der Pfarrei Binningen; am 27. (Montag der Bittwoche) die Bittgänge aus dem Leimental (Hofstetten, Metzleren, Rodersdorf, Witterswil); an Christi Himmelfahrt die Pfarrei-Gemeinschaft von Riehen.

Einen Höhepunkt bildete der Hagelfreitag (31.), der zum Teil starke Vertretungen aus 14 Pfarreien zum gemeinsamen Gottesdienst in der Basilika vereinigte, einschließlic das 4 Stunden von Mariastein entfernte Roggenburg (BE), das ebenfalls mit einer ansehnlichen Abordnung beschickt war. Auch die übrigen Pfarreien seien nach Recht und Billigkeit hier erwähnt, nämlich: Blauen, Burg, Dittingen, Hofstetten, Kleinlützel, Laufen, Metzleren, Nenzlingen, Pfeffingen, Rodersdorf, Röschenz (H. H. Pfarrer Häusler sang das Hochamt), Witterswil und Zwingen.

Den Pfarreien schlossen sich Wallfahrten weiterer größerer Körperschaften würdig an: die Männerkongregationen Basel und der Jungmännerbund St. Marien Basel (5. Mai); der Jungmannschaftsverband des Fricktales mit 400

Mann, die — ihnen gebührt ein ganz besonderer Gruß und ein wohlverdientes Kompliment — in aller Herrgottsfrühe des 12. aufbrachen, um dann von Basel aus zu Fuß in den Stein zu pilgern, wo sie um 6.00 Uhr geschlossen einzogen, eine Sonderfeier mit Predigt, hl. Opfer und Gemeinschaftskommunion bei U. L. Frau hielten, um gleich wieder den Heimweg anzutreten zur rechtzeitigen Gratulation zum Muttertag; ferner (15.) die Marianische Jungfrauenkongregation St. Marien Basel (mit Lichterprozession zur Felsenkapelle und Weihstunde vor dem Gnadenbilde); der Frühjahrskrankentag (23.), an dem sich etwa 400 Personen beteiligten; am späten Abend desselben Tages die Pilgerfahrt der katholischen Angestellten am Bürgerspital Basel; am 30. Mai der gut besetzte Autozug mit den 120 Pfarrangehörigen von Delsberg.

Selbstredend fehlte es nicht an noch andern, größeren und kleineren Wallfahrergruppen verschiedener Kategorien. Heben wir heraus: die Gesellenvereine von St. Clara (1. Mai) und Heilig-Geist (14.) Basel; die Pfadi von Courroux, die Altleute-Fahrt von Olten, den Kirchenchor Binningen, der sich zu seinem 50. Bestehensjubiläum zu einer Segensandacht in der Gnadenkapelle versammelte (26.); Pilgergruppen von Bern (40 Teilnehmer), von Schönenbuch, Luzern u. a. aus der übrigen Schweiz, dem Elsaß und dem Lande Baden. Die Musikkapelle von St-Hippolyt (Elsaß) ließ es sich nicht nehmen, dem Jubilaren P. Pirmin (dessen Fest eine ewige Oktav zu haben scheint) ein Extraständchen zu spielen (12.).

Frauengruppen: vom elsässischen Masminster (150 Besucherinnen), Wauwil (LU), Saasbach (Baden), Heiliggeist Basel, Küsnacht (ZH), Liepré, Leuggern (AG), die nicht gerade zahlreich besuchte Tagung der Wirtinnen, die Frauenliga von Bitché.

Jungfrauengruppen: von Hellbühl LU; Schülerinnen eines Töchterinstitutes von Freiburg i. Br.; die Pfarrköchinnen-Vereinigung vom Kreise Weinfelden (TG) (13.).

Kindergruppen: aus Wolschwiller, Hornussen, Hofstetten, Herbsheim, Lingsolheim, Neuallschwil, Witternheim, Basel (aus den Pfarreien St. Clara, Heiliggeist, St. Anton, Allerheiligen, St. Michael), Allschwil, Ettingen, Therwil, Rheinfelden.

Aus der Klosterchronik ist zu entnehmen, daß uns am 13. Abt. resignat Augustinus Borer mit seiner Anwesenheit beehrte, am 19. unser Kirchenchor, den in

verdankenswerter Weise der Caecilienchor Binningen ablöste, seine gutverdiente Sängerschaft ausführte, Abt Basilius (in Vertretung des Bischofs Caminada) die neuen Glocken von Oberwinterthur weihte, am Auffahrtsfeste die Radio-Predigt im Basler Studio hielt und an der Konsekrationsfeierlichkeit von Msgr. Josefus Hasler, des neuen St. Galler Oberhirten, teilnahm (26.).

P. Ignaz

GOTTESDIENSTORDNUNG IM MONAT JULI

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters:

Wir beten, daß die Atomkräfte nur zu friedlichen Zwecken gebraucht werden und daß die Missionäre in Ozeanien segensreich wirken können.

1. Mo. Fest des kostbaren Blutes Christi. 9.00 Hochamt. 15.00 Vesper.
2. Di. Mariä Heimsuchung. 9.00 Hochamt. 15.00 Vesper.
3. Mi. Gebetskreuzzug, 6.00., 7.00., 8.00 und 9.00 hl. Messen in der Gnadenkapelle. 10.00 Amt in der Basilika, dann Aussetzung des Allerheiligsten mit privaten Anbetungsstunden über die Mittagszeit. 14.30 Rosenkranz. 15.00 Predigt, dann Vesper mit eucharistischem Segen.
4. Do. Ulrich, Bischof. Bittgang von Metzleren mit hl. Messe in der Gnadenkapelle. 9.00 Amt.
5. Herz-Jesu-Freitag. 9.00 Amt. 15.00 Vesper. 20.00 Aussetzung, Komplet und Segen.
6. Muttergottes- und Priester-Samstag. Fest Maria vom Troste. 9.00 Hochamt. 15.00 Vesper. 20.00 Komplet und Segen.
7. 4. Sonntag nach Pfingsten und äußere Feier des Trostfestes. Hl. Messen von 5.00 bis 8.30 Uhr. 9.30 Einzug der HH. Prälaten, dann Festpredigt, hernach feierliches Pontifikalamt, wobei der Chor von Laufen singt. 14.00 ist bei günstiger Witterung die große Prozession mit dem Gnadenbild U. L. Frau vom Stein in der Reihenfolge der Vereine und Gruppen nach Angabe der Zugsordner. Abschließend ist eucharistischer Segen vor der Basilika. 18.15 feierliche Pontifikalvesper.
8. Mo. Wochentag. 9.00 Amt. 15.00 Vesper.
9. Di. Wochentag. 9.00 Jahrzeit für H. H. P. Isidor Schmid selig.
10. Mi. Jahrzeit für die verstorbenen Kleriker und Laienbrüder unseres Klosters. 15.00 Vesper.
11. Do. Feierliches Gedächtnis unseres hl. Ordensstifters Benediktus. 9.00 Hochamt. 15.00 feierliche Vesper. Vollkommener Ablass beim Besuch einer Benediktinerkirche unter den gewöhnlichen Bedingungen.
12. Fr. Fest des hl. Joh. Gualbert, Abt. 9.00 Amt. 15.00 Vesper.
13. Muttergottes-Sa. 9.00 Amt. 15.00 Vesper.
14. 5. So. n. Pfingsten mit Gedächtnis des hl. Bonaventura, Bi. und Kirchenl. Hl. Messen von 5.00 bis 8.30 Uhr. 9.30 Predigt und Hochamt. 15.00 Vesper, Segen und Salve.
15. Mo. St. Heinrich, Kaiser, Patron der Oblaten und vollk. Ablass für dieselben. 9.00 Amt. 15.00 Vesper.
16. Di. Fest Unserer Lieben Frau vom Karmel. 9.00 Amt. 11.00 hl. Messe in der Gnaden-Kapelle beim Treffen der Priesterkollegen vom Jahre 1913. 15.00 Vesper.

17. Mi. Leo IV., Papst und Bek. 9.00 Amt. 15.00 Vesper.
18. Do. Symphorosa und ihre sieben Söhne, Mart. 9.00 Amt.
19. Fr. Vinzenz von Paul. 9.00 Amt. 15.00 Vesper.
20. Muttergottes-Sa. u. Hieronymus Aemiliani. 9.00 Amt. 15.00 Vesper.
21. 6. So. n. Pf., Skapulier-Sonntag. Wallfahrt eines Luzerner Pilgerzuges. Hl. Messen von 5.00 bis 8.30 Uhr. 8.00 Pilgermesse in der Gnadenkapelle. 9.30 Predigt und Hochamt. 14.00 Rosenkranz, dann Predigt. 15.00 Vesper, Segen und Salve.
22. Mo. Maria Magdalena. 9.00 Amt. 15.00 Vesper.
23. Di. Apollinaris, Bi. und Mart. 9.00 Amt. 15.00 Vesper.
24. Mi. Wochentag. 9.00 Amt. 15.00 Vesper.
25. Do. Fest des hl. Ap. Jakobus. 9.00 Hochamt. 15.00 Vesper.
26. Fr. Fest der hl. Joachim und Anna, Eltern der Gottesmutter Maria. Gegen 7.00 kommen die Bittgänge von Hofstetten, Witterswil und Rodersdorf. Nach deren Ankunft ist das Hochamt. 9.00 hl. Messe in der Gnadenkapelle. 15.00 Vesper.
27. Muttergottes-Sa. 9.00 Amt. 15.00 Vesper.
28. 7. So. nach Pfingsten und Sekundiz (goldenes Priester-Jubiläum) von H. H. P. Pius Ankli. Hl. Messen von 5.00 bis 8.30 Uhr. 9.30 Einzug des Jubilaren mit Assistenz, Festpredigt von H. H. Abt - Primas Dr. P. Bernard Kälin, hernach Jubelamt. 15.00 Vesper mit Te Deum, Segen und Salve.
29. Mo. Felix und Gefährten, Mart. 9.00 Amt. 15.00 Vesper.
30. Di. Abdon und Sennen, Mart. 9.00 Amt. 15.00 Vesper.
31. Mi. Ignaz, Bek. und Gründer des Jesuitenordens. 9.00 Amt.

August:

1. Do. Petri Kettenfeier, Erinnerungstag an die Gründung des Schweizerbundes. 9.00 Amt für das Wohl des Vaterlandes. 15.00 Vesper.
2. Herz-Jesu-Freitag und Fest des hl. Alphons, Kirchenlehrer. Portiunkulafeier bei den Kapuzinern. 9.00 Amt. 15.00 Vesper.
4. 8. So. nach Pfingsten. Priesterweihe des hochw. Diakons Fr. Paulus Keller, durch Bischof Franz von Streng in Mariastein.

BUCHBESPRECHUNGEN

Das neue Gertrudsbuch von P. Willibrord Verkade. Zweite Auflage. Beuroner Kunstverlag Beuron/Hohenzollern.

Das neue Gertrudsbuch enthält die «Geistlichen Übungen» der Heiligen und Auszüge aus dem «Gesandten der göttlichen Liebe.» Wir wüßten kaum eine bessere Art, den Jahrestag der Taufe, Einkleidung und Ordensprofeß vor Gott zu begehen als eben mit den Gebeten, Gedanken und Anregungen jener begnadeten Mystikerin, von der Christus selbst bekannte: «Im Herzen der heiligen Gertrud werdet ihr Mich finden.»

P. Vinzenz Stebler

Choralschule von Johner/Pfaff. Achte Auflage, umgearbeitet von P. Dr. Maurus Pfaff, Benediktiner von Beuron. Verlag

Friedrich Pustet, Regensburg.

Ein Buch, das in achter Auflage erscheint, entspricht offenbar einem außerordentlichen Bedürfnis. Dominikus Johner gehört zweifellos zu den großen Pionieren des gregorianischen Chorals in deutschen Landen. Seit der letzten Veröffentlichung seiner «Großen Choralschule» haben sich aber auf dem Gebiet der Chorforschung manche neue Gesichtspunkte ergeben. Es ist das große Verdienst des weithin bekannten Beuroner Kantors Dr. P. Maurus Pfaff, mit der vorliegenden Arbeit das Werk seines verehrten Vorgängers den Bedürfnissen der Zeit angepaßt zu haben. Wir begrüßen die neue Auflage nicht zuletzt als Brückenschlag zur Rhythmuslehre von Solesmes.

P. Vinzenz Stebler